

Erscheint täglich  
früh 6 Uhr.

Redaktion und Expedition

Gebäudestraße 22.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Mittags 10–12 Uhr.  
Nachmittags 5–6 Uhr.  
Zur Mittags- und Abendzeit bis 7 Uhr.  
Die zu Mittags eingeholten Belege sind bis 10 Uhr verarbeitet.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Belege am  
Dienstagabend bis 3 Uhr Nachmittags,  
am Sonn- und Festtagen früh bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:  
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 21.  
Fritz Voigt, Katherinenstraße 18, v.  
nur bis 10 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Belege am  
Dienstagabend bis 3 Uhr Nachmittags,  
am Sonn- und Festtagen früh bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:  
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 21.  
Fritz Voigt, Katherinenstraße 18, v.  
nur bis 10 Uhr.

## Amtlicher Theil.

### Beckanntheit.

Der Vorberichtsgottesdienst für den ersten die-  
bigen Feiertag findet Donnerstag, den 5. März  
laufen den Jahren, Abends 6 Uhr in der Peters-  
kirche statt.

Leipzig, den 25. Februar 1885.

Die Kircheninspektion für Leipzig.

Der Superintendent.

I. St.

Archidiakonus Dr. Suppe.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Kreidhner.

### Beckanntheit.

Das Aufstellen von Schildern und Wärmpläcken mit Ambohlen  
und Mürzen in den städtischen Waldungen wird hiermit bei  
Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft-  
strafe untersagt.

Wärmpläcke bringen wir das Verbot in Erinnerung, die  
städtischen Waldungen außerhalb der gebauten Wege  
zu betreten, vermiesen in dieser Beziehung auf die an-  
gebauten Plätze und bemerken, daß das Hoch- und Halb-  
personal angewiesen ist, auf streng Durchführung der  
vorstehenden Verbote zu achten.

Leipzig, den 25. Februar 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stöß.

### Versteigerung von Baupläcken in der Nordvorstadt.

Die noch übrigens 8 Baupläcke des der Stadtgemeinde  
gehörigen, zwischen der Hörn, Pfaffendorf, Gelenau-  
und Nordstraße gelegenen Baublock II. des Nörd-  
lichen Bebauungsplanes, welche auf dem betr. Par-  
teilungskarte beigegeben sind, wie folgt:

|                            |               |
|----------------------------|---------------|
| Re. 4 an der Nordstraße    | von 742,96 qm |
| 5 - - - Ecke der Nord- und | 742,96 -      |
| Nordstraße                 | - 494,18 -    |
| 7 - - - Nordstraße         | - 425,50 -    |
| 8 - - - Ecke der Nord- und | - 425,50 -    |
| Gelenaustraße              | - 494,18 -    |
| 10 - - - Gelenaustraße     | - 742,96 -    |
| 11 - - -                   | - 742,96 -    |

Donnerstag, den 5. März d. J.,  
von Vormittags 10 Uhr an  
im Saale der Alten Waage, Katherinenstraße Nr. 22,  
II. Etage, zum Verkaufe versteigert werden.

Der Versteigerungstermin wird punctlich zur angegebenen  
Stunde eröffnet und die Versteigerung beginnt einer jeden  
der einzeln nach einander in obiger Reihenfolge  
ausgegebenen Baupläcken geschlossen werden, wenn darauf nach  
weiterem Aussteuern kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbefreiung nebst Parzellierungsschemen  
liegen auf dem Rathauszaale, I. Etage, zur Einsichtnahme  
aus und sind vor dem Empfangsraume abzurufen.

Leipzig, den 10. Februar 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stöß.

### Generalversammlung

der Ortskrankenkasse VII. für Buchbinderei, Gar-  
tonnagen- und Portefeuillearbeiter zu Leipzig  
und Umgegend.

Beurk. Wahl des Vorsteher des Ortskrankenkasse haben  
mit nach §. 34 und 37 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883  
und §. 52 des Gesetzesatzes.

### Generalversammlung

auf Dienstag, den 3. März 1885,  
anberaumt und werden die gewohnten Vertreter der  
Arbeitgeber wie der Lohnmitglieder geladen, zu dem an-  
gegebenen Tage

Abends 7½ Uhr  
in Stadthause, Obstmarkt Nr. 3 althier, 2. Obergesch.,  
Zimmer 111 sich einzufinden.

Leipzig, den 14. Februar 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Krankenversicherungsamt.

Winter.

### Tagesordnung:

1) Wahl eines Vorsteher.  
2) Beschlussfassung über Auftritt zu einem Localverbande  
im Sinne des §. 40 des Reichsgesetzes vom 15. Juni  
1883, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter.

### Beckanntheit.

Die Neuflackierung der Zeiger Straße soll an einen Unter-  
nehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten  
liegen in unserer Liebau-Beratung, Rathaus, 2. Etage,  
Zimmer Nr. 14, aus und können ebenfalls eingesehen resp.  
entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind verfasst und mit der Ausschrift:  
„Flackierung der Zeiger Straße“  
verschlossen eingesandt und zwar bis zum 14. März 1885,  
Nachmittags 5 Uhr eingehen.

Leipzig, am 24. Februar 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Strassenban-Deputation.

Die Glas- und Tischlerarbeiten an dem Neu-  
bau der II. Bürgerschule sollen vergeben werden. Die  
Glasbauteile und Deckungen sind bei Herrn Hof-  
baumeister Brückwald, Ritterstraße 44, zu erha-  
ben und die Gehöfe sind verfasst und mit der Ausschrift:  
„II. Bürgerschule“ verfasst bis Donnerstag den 13. März  
Nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus, II. Etage, Zimmer  
Nr. 5, eingehen.

Leipzig, am 24. Februar 1885.

Die Baudeputation des Rathes.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 2. März 1885.

Ausgabe 18,950

Abonnementpreis vierfach, 4½, M.  
incl. Bringerlohn 5 M., durch die Post  
bezahlt 6 M.; jede einzelne Nummer 20 M.  
Belegpreis 10 M.

Bei allen für Zeitungen  
in Leipzig-Bornum geliehen  
oder überreicht werden 20 M.  
mit Postbelebung 25 M.  
mit Postbelebung 28 M.

Erste Ausgabe 20 M.

Sehr geringe Abnahme  
auf Berichtszeitungen 10 M.

Zeitung für Gewerbe 20 M.

Zeitung für Gew

auf die Balkale, dann wird noch einmal in Verbindung der große  
Wirtschaftskrieg eröffnet, noch einmal das alte Ziel von der physi-  
gischen Macht erreichen und wenn der Wirtschaftskrieg vorüber und  
das Ziel erreicht, dann wird das gesetzte Europa einen  
großen Streit durch die Anhebung machen und wird sagen,  
dass jetzt die Zeit kommt der deutsches politischen Ideale, dass  
dass neue Jahrhundert, das ja jetzt sehr langsam am Horizonte  
ausgeblickt, andere menschliche Ideale haben müsse als jene, dass  
zu überreicht gegeht. Es ist modelhaft nicht das legitime Verdienst des  
Reichskanzlers, dass er der Welt zeigt, dass die Freiheit nie besser  
größeren kann, als unter einer starken Krone, dass seine Tyrannen  
unbedenklich ist, als die Tyrannie der Partei (Bettel) und mit einem  
märker König von Gottess Gnaden darunter gereicht ein Fack und  
feuer nach oben und unten, als je eine herrschende Partei. Und es  
ist nicht minder das Verdienst unserer neuen deutschen Politik, dass  
die in Aufbau und Materialbildung verunklarte Welt sich anfangt  
wieder zu betreuen zum christlichen Glauben. Das neue Jahrhundert  
wird innenpolitisch kein und geistlich, es wird ein Neujahrsetzen,  
frontalen, geordneten Ball den Tanz machen in Europa, und das

welche sich wie folgt verteilen: Cavallerie: 7 Corps mit 379 Mann; Marineartillerie: 10 Corps mit 582 Mann; Artillerie: 12 Corps mit 682 Mann; Infanterie: 52 Corps mit 2699 Mann und 1450 Cadetten. Die bewaffnete Polizeimacht umfaßt 1660 Mann. Die Gesamtmilitärmacht der australischen Colonien Englands besitzt sich demnach, mit Auschluß der Polizei, auf über 15.500 Mann, und könnte ohne Zweifel nötigenfalls um das Doppelte erhöht werden. Was die südafrikanischen Colonien an betrifft, so besitzt die Kapkolonie ein Heer von 4614 und Natal ein solches von 436 Mann. Ceylon hat ein 900 Mann starkes Heercorps. Nebenbei mag hier erwähnt werden, daß die indische Armee (Ringkavallerie) aus etwa 126,000 (non-commissioned) Offizieren und Gemeinen besteht. Die Gesamtzahl der englischen Colonialstreitkräfte umfaßt demnach augenklinisch etwa 50,000 Mann, 15,000 Mann weniger, als unter gewöhnlichen Umständen die smalische Armee in Indien steht.

**Feierliche Beerdigung des Wirkl. Geheimen  
Rathes Herrn von Nostitz-Wallwitz.**

G. Döbeln, 1. März. Die Feide des am 26. März in Erlangen verstorbenen Königl. Bundesbevollmächtigten und außerordentlichen Gesandten am Königl. preußischen Hofe, Werl. Geheimen Rathes von Rostitz-Wallroth, Excellence, traf am 27. Nachmittags 1/2 Uhr, mit dem Vorzuge über Chemnitz kommend und begleitet von seinen beiden ältesten Söhnen, auf Haltestelle Schweizerhain ein. Dort wurde dieselbe von dem Detrituschen Herren Ross, mit der Schule, den Gemeinderathen, Richtern und Schatzmeistern, den Mitgliedern aus Reinsdorf und Umgegend und vielen noch Hunderten zählenden freudigen Beobachtern und dem Orte und der Umgegend empfangen. Ehe der Sarz auf den mit vier Rappen bepannten Gelassenwagen gehoben wurde, sangen die Schüler ein Lied und der genannte Geistliche sprach einige tief ergriffende Worte, worauf sich der Zug unter feierlichem Gehöre nach der Kirche zu Schweizerhain in Bewegung setzte. Die hinterlassene Witwe, welche bereits im Laufe des Vormittags in Schweizerhain eingetroffen war, erwartete die Feide ihres hohen Gemahls in genanntem Gotteshause, woselbst der Verstorbene bis zu seiner definitiven Beerdigung beigesetzt wurde.

Schon bei Gebieten hatte der heile Verbliebene für sich und seine Nachkommen ein Erbbegräbnis auf dem Friedhofe seines geliebten Schweizerthums vorrichten und dasselbe mit einem imposanten eisernen Säulenderkauft haben lassen; er hatte sich jedoch ausdrücklich vorbehalten, in keine Grust, sondern in ein in die Erde gegrabenes frisches Grab beerdigt zu werden.

Gestern Vormittags Punkt  $\frac{1}{2},12$  Uhr fand die feierliche Beerdigung unter sehr starker Beteiligung vieler hoher und bedeckter Persönlichkeiten, sowie einer so großen Anzahl Beidringender statt, die das nicht allzu große Gotteshaus nicht sämtlich fassen konnten, so daß viele Hunderte außerhalb stehen blieben müssen.

Die eigentliche Begegnungsfeierlichkeit wurde in Form eines Gottesdienstes in der Kirche abgehalten. Zuerst sprach Herr Pastor Wölk, von dem Tode seines Vaters als herzliche und ergriffene Worte, und hob hauptsächlich die seltene Begabung und unermüdbare Pflichttreue des Verstorbenen in seinem bedränglichen und verantwortungsvollen Amt, sowie die Verdienste hervor, die er sich um die Gemeinde, um Kirche und Schule und um sein städtisches Vaterland erworben habe. Es sei dem Verstorbenen nicht vergönnt gewesen, das so bald in Aussicht stehende silberne Ehejubiläum mit seiner Gemahlin zu feiern, denn heute, an seinem

mit seiner Weisheit zu seien, denn viele, an jenen Geburtstage, an dem er sein 55. Lebensjahr erreicht habe, werde er dem Schehe der lüblichen Erde übergeben. Zug seiner Lamm zu ertragenden Schmerzen, die er während seiner schweren Krankheit zu erleidet habe, sei nie ein Flögelauft über seine Luppen gekommen. Er habe diese Schmerzen mit Gottesvertrauen und im Vertrauen auf seinen Erlöser mit der größten Geduld und Ergebung ertragen. Seine um ihn trauernden drei Söhne habe er streng, aber gerecht und im Worte des Herrn, unter dem kräftigsten Verb

geredet und im Worte des Herren, unter dem tröstigen Be-  
hante seiner treuen Gemahlin, der nunmehr trauernden  
Wittwe, erzogen, damit sie emstens tüchtige Männer und  
Söhne ihres Königs und Vaterlandes werden möchte,  
damit auch ihnen, wie dem hohen Verbliebenen, einstens die  
Krone des Lebens werde.

Rath Abdingen eines Riederberles und dem vom Herrn Bästler Ross gesprochenen Segen schickte sich der Leichenconduct nach dem Grade in Bewegung. Hier wurde die irdische Halle des Verstorbenen unter dem Gehänge der Schule in die Erde hinausgelassen, worauf zum Schlus der Totenfeier der Segen und das Beterthun gesprochen wurden. Die ergriffen, trennten sich alle Anwesende von der Stätte, wo ein durch so viele Gaben des Geistes und des Herzens ausgezeichnete Mann, ein hochverdienter Patriot seine letzte Ruhe gefunden bat.

**Aus dem preußischen Landtag.**

"Berlin, 28. Februar. Es ist auffallend, daß der preußische Steuerreformentwurf nicht nur noch immer nicht im Abgeordnetenhaus eingeführt, sondern daß auch nicht einmal mit Sicherheit bekannt ist, ob dies in der gegenwärtigen Saison, d. h. auch die letzte der Legislaturperiode ist, noch geschehen wird. In der Theorie ist die Vorlage definitiv eingeführt worden und es ist nicht gerade läufig, daß solche bestimmte Fasungen der Theorie nicht eingehalten werden. Im Abgeordnetenhaus gilt man denn auch soviel der Erwartung ist, daß die Vorlage in färscher Zeit eingebrochen werden wird. Vollige Sicherheit über diese Frage zu gewinnen, wäre um so wünschlicher, als dorow die Ausdehnung und weitere Quittierung der jungen Landtagskassen abhängt. Würde auf die Steuerehe aus jetzt Vergleich gelehnt, so wird nach dem vorhandenen Scheitern nichts im Wege stehen, die Sessien am Osten zu schließen, aber falls wird lieb sich wohl gegen Württemberg einreden. Die "Germania" wußte vor Kurzem zu berichten, die Vorlage werde in wesentlich umgestalteter Gestalt unter Berücksichtigung der in der vorangegangenen Saison erzielten Erfahrungen eingebracht; die conservativen und offizielle Presse schweigt seit langer Zeit vollständig über dies Thema. Es wäre sehr wünschenswert darüber bald Auskunft zu erhalten.

\*\* Das Abgeordnetenhaus legte heute die Verfehlung des Galizienstaats fort. Die in die Subventionsmittel verneigte Politik betreffend die Vermehrung der Beamten im Galizienministerium wurde genehmigt. Bei den Schauspielerfesten ließte Abg. Boller über die Jurisdiktionsangabe der österreichischen Sprache aus den Elementarschulen Nordostdeutschland. Von conservativer Seite wurde über die Belohnung der Gemeinden mit Schulgebäuden nominell Schlußfolgerungen.

Frage und Belehrung des Unterrichts verfolgt. Abg. Windhorst schaute die Steigerung der Schülertaten zum großen Theil auf die Ausbildung der mehrfachen Schulpectoren zurück, welche Kalischulen an die Schulleistungen festten, denen die Gemeinden nicht gewachsen seien. Das Verhältnis der größtmöglichen Schulpectoren habe auch die Schule entzweit. Lehrmittelmeister von Gotha protestierten gegen den leichten Vorwurf. Die größtmögliche Localqualifikation sei noch in großer Unzahl vorhanden. Die Reihen der Volksschulpectoren seien nicht sehr beträchtig. Abg. von Schaeffer hörte über daß viele Eltern von wundervollen Dingen in den Schulen. Heber die Beträumung eines katholischen Geistlichen aus der Schulinspektion wurde auch im weiteren Bericht der Debatte von ultramontaner Seite noch nicht verfolgt. Zur Unterstreichung untermügender Gemeinden und Schulen verhoben bei Elementarshulbauten sind 150.000. A mehr als im laufenden Jahr eingezahlt. Dem Minister wurde dafür Danl aufgeschrieben, gezeigt wurde er aber aufgefordert, noch mehr in die Entwicklung zu thun. Bei den Ausgaben für Kunst und Wissenschaften stand immer die Restaurierung der Marienkirche zur Sprache. Von verschiedenen Seiten wurden größere Anstrengungen für Kunstdenkmäler gerümpft. Das Rathaus fand auch heute noch wichtige Erwähnung, ebenso wie weitere Restaurierungen und Münzen werden werden.

" Das Herrenhaus hat heute das Reichscommunalsteuergesetz  
im wesentlichen nach dem Commissionsbeschlüsse angenommen und  
sie kann auf unbestimmte Zeit bestehen.

Sachsen

\* Leipzig, 1. März. Gestern Nachmittag fand im bissigen Lebter-Vereinshause eine Versammlung des Bezirks-Lehrervereins Leipzig-Land statt, bei welcher etwa 70 Personen zugegen waren. Bündlich gedachte der Vorsitzende, Herr Schulrat Dr. Söhn, rühmend und ehrenhaft des verstorbenen Verfassenden, welcher vor Jahresfrist die Räume des Vereinshauses so begeistert und freudig weichete, des Herrn Schulrates Dr. Reh; die Versammelten bezeichneten ihre Verehrung durch Erhebung von ihren Hüten. Dann hielt Herr Cantor Haferland aus Gossau einen mit viel Ausdauer und Umsicht aufgearbeiteten Vortrag, welcher viel Beifall fand und seine Anerkennung nicht verfehlte. Er beantwortete die Frage: „Welche Unterlagen bietet der religiöse Menorahsatz, Ausgabe für Lehrer, für die Auszüge der biblischen Geschichten und des Rateschau-Blattes, um welche Auszüge giebt derselbe für die Behandlungsmittel dieser Stoffe?“ Zu dieser seiner umhängerischen Arbeit hatten die Referenten die Klage des Lehrer an Oberlehrer veranlaßt, daß das Wissen der in die Oberlehrer eintretenden Kinder bezüglich des biblischen Geschichtsbusses ein unsicheres und unzulängliches sei. Von den sieben zu Abbild gestellten Theseen wurden von der Versammlung sechs glatt angenommen und nur eine formell ein wenig geändert. Auch in der nachfolgenden lebhaften Debatte fand man in den meisten Fällen den Mangel darin begründet, daß die Mittelschafften zu viele biblischen Geschichtsbücher behandeln und daß es darum unmöglich war, den behandelten Stoff zum geistigen Eigenthum der Kinder zu machen. Alsdann folgte die Verein-Nach-

ungangslösung über 1882—1884 durch Herrn Schultheis  
Wahl. Ferner theilte Herr Lehrer Kräger aus Leug-  
ne die Verteilung der „Kleinen Erdünde von Friedemann  
und des „Elementar-Atlas von W. Keil“ mit, welche nur  
nur kleinen Ausnahmen zu Gunsten ausfiel. Endlich machte  
der Herr Vorlesende noch bekannt, daß die diesjährige „All-  
gemeine Südliche Lehrerversammlung“ in Hanauberg an  
die nächste Zeit Mecklenburg-Vorpommern für Leipzig-Land zwische  
Ostern und Pfingsten stattfinden soll.

an Leipzig, 1. März. Der Deutsche Kriegerverein hielt am gestrigen Abend in seinem Vereinslocale, Eldorado seine diesjährige Generalversammlung unter zahlreicher Beteiligung ab. Dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Sperl, wurde ein kurzer Bericht über die Thätigkeit des Vereins und den Vermögensbestand beim Abschluß des 17. Geschäftsjahrs vorgelegt. Der gebraucht vorliegende Jahresbericht enthält folgende Daten. Der Abschluß der Vereinscasse zeigt bei einer Bewegung von 2177 £ 44 J einen Bestand von 1930 £ 44 J, die Unterstützungsgeäste bilancirt auf 21,923 £ 71 J und enthält einen Gassenbestand von 17,499 £ 31 J. Aus dieser Casse wurden im vergangenen Jahr 98 Rämeraden im Krankenhaus mit 2549 £ 28 J unterstützt. Bei der Begegnungsgeäste stehen sich Einnahme und Ausgabe mit 1340 £ 25 J gegenüber, während der Bestand 920 £ 25 J beträgt, die Geäste des Hohenlands 290 £ 66 J. Der genannte hohe Vereinsvermögen beträgt hier nach 20,045 £ 83 J, welches zum größten Theil in preußischen Staatspapieren angelegt und bei der Creditbank depositiert ist, wobei bemerkt wird, daß sich nach dem heutigen Courtwert ein bedeutend höherer Betrag ergibt. Die Versammlung genehmigte Jahresbericht und Gassenabschluß mit hoher Zustimmung und nahm Beschluss, dem Vorstande für seine langjährige Geschäftsführung ihren Dank durch Schreiben vom Blauen und mit einem dreisachen fröhlichen Hoch an. Herrn Sperl aufzudrücken. Bei der Neuwahl der Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder wurden die Herren Pabst als stellvertretender Vorsitzender, Rüsch als erster, Petermann als zweiter, Heinemann als dritter Schriftführer, Klinger als stellvertretender Galster und die Herren Jeschke, Henrich, Widam und Wertheim als Aufsichtsratsmitglieder gewählt.

\* Leipzig, 1. März. Anjährling veranstaltet die Frankencasse der Buchhändler, Goldschmiede, Tortenbäcker und Konditoren zur Feier des vierzigjährigen Bestehens eines Unterhaltungssabend. Der diesjährige und gestern Abend im großen Saale der Centralhalle statt und war außerordentlich zahlreich besucht. Man mußte auch den Vermietern das Recht widerhaben lassen, daß mit Eifer und Umsicht ihres Amtes gewohnt hatten, daß vor Allem auf ein schmales Kuseinanderholzen der eingeladenen Gedanken bedacht waren und dadurch sich den Dank der vielen hundertstausend Dauern sicherten. Eröffnet wurde der Abend mit der Aufführung einiger Concertstücke durch die Kapelle

der Aufführung einiger Konzertnummern aus der Kapelle des Herren Director Matthies, welche sich überaupt die Ausführung des Concerts recht verdient machte. Die Orchesternummern wechselten mit ersten und lustigen Beiträgen der in vielen Gesellschaften beliebten Herren Reimer und Frantz ab, denen man einen Dilettantismus durchaus nicht ammelt, die im Gegentheil mit den besten Künstlern auf eine Stufe gestellt werden können. Ergötzlich waren die humoristischen Szenen „Ein moderner Haussiebzeh“ und „Der verhängte Urlauber“, welche stürmische Heiterkeit hervorriefen. Aber auch ihre Solovorträge erregten lebhafte Beifall. Einige eingreichte Nummern, deren Vertragende uns nicht bekannt sind, wurden ebenfalls dankbar entgegengenommen. Das Lied „Um Rosat, am Rhein“, vorgezogen von einem Mitgliede des Stadttheaters, wirkte zündend. Gegen 11 Uhr war das Unterhaltungsprogramm erledigt und Terpsichore trat in ihr nie beschränktes Recht.

— Genie steht im Concert-Laden, Hotel de Pololog  
der „Urbomber“ Herr Alois Dangl auf, der hier vor einig  
Zeiten auch eine Bühne und minifche Darstellungen

Jahren durch seine Vorträge und minischen Darstellungen vielen Beifall fand.

Unter Bezugnahme auf die betreffenden Ankündigungen im Anzeigenteil des "Leipziger Tageblattes" machen wir uns an dieser Stelle besonders darauf aufmerksam, daß am heutigen Montag Abend im hiesigen "Elysium" (Gothstrasse) die erste Soirée der Antispirituisten Prof. Bellini und des Gedankenlehrers Mr. Sperlo stattfindet. Aus den zahlreichen und vorgelegten Berichten aus den verschiedensten Städten des Reiches ergiebt sich, daß Mr. Sperlo als vollendetes Künstler in seinem Fach geschildert wird und die kleine Soirée überall einen bedeutenden Erfolg gehabt habe so daß man seinem hiesigen Auftritte wohl mit Interesse entgegensehen darf.

zu erleben. Er wurde nach dringlicher Untersuchung in seine Wohnung nach Rendsburg gebracht. — Drei Männer gewichen in der Promenade, der Centralhalle gegenüber, zwei junge Leute, ein Lithograph und ein Buchdrucker, so schändlich aneinander, daß erster mit seinem Stock unbarmherzig auf seinen Gegner losstürzte und ihm eine heftig blutende Kopfwunde beibrachte. Mehrere doreige Passanten, die Zeuge dieses gesäßlichen Streites waren, sprangen herzu, nahmen den Uebelthauer fest und transportirten ihn nach dem Polizeiamt. — Ein Fleischergeselle aus Kielau, der von der Staatsanwaltschaft in Flensburg wegen schweren Diebstahls fieberhaft verfolgt wird, wurde heute früh in einer bislang Herberge polizeilich festgenommen und auf dem Nachmarchie zur Haft gebracht. — Im Monat Februar dieses Jahres betrug die Gesamtzahl der Auswanderer, welche auf der Magdeburger Bahn vom hier weiter nach Bremen, Hamburg und Rotterdam befördert wurden, 554 Personen, abermals meit

\* Biagwib, 28. Februar. Der am Dienstag verhaftete Schlosser Pauß, wie das „L.-P. W.“ hört, wieder aus der Haft entlassen worden. Es scheinen jene die Verbrechensmomente nicht schmerzregend gewesen zu sein. Die

**Lindenau, 28. Februar.** Einer unserer geschätzten und beliebtesten unserer Mitbürgen, der Chemiker Herr Adolf Hartmann, wurde gestern im rüstigen Alter von 50½ Jahren Wengens 7/4 Uhr plötzlich und völlig unerwartet aus diesem Leben abgerufen. Nicht bloss seine Familie tritt hier durch den schmerzlichsten Verlust, derselbe wird auch von der größten Zahl unserer Mitbürger mitgefühlt. Seit reichlich zwanzig Jahren im hiesigen Orte wohnhaft, hat Herr Hartmann fortwährend den rechten Anteil an dem Wohlergehen und Aufblühen unserer Gemeinde genommen. immer hat er dort seine Kraft eingesetzt, wo es galt, für das allgemeine Wohl zu wirken, dabei nie im leisesten gewinnenden Scheidenheit aufschreibend von seinem, wie gesagt, bedeutenden Verdiensten machend. Herr Hartmann hat wiederholt dem Gemeinderat als Mitglied angehört und als solches immer für die geistige Entwicklung Lindenaus an seinem Theile treu mit geforgt. Allen gemeinnützigen Bestrebungen widmete er jederzeit bereitwilligst und opferwilligst Zeit und Kraft. Ein begeisterter Anhänger des Turnens, gehörte er seit seinem Hörlein dem „Mäzenaturnverein“ an, in dessen Turnalab er wiederholt genossen wurde. Ebenso war Herr Hartmann langjähriges, bewährtes Mitglied des „Gewerbevereins“, dessen Ausschuss er bis zu seinem Tode angehörte. Treu hing er ferner auch an der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, der er seit ihrer Gründung angehört und in der er Jahre lang höhere Chargen bekleidete. Alldie Corporationen und Vereine verlieren in Herrn Hartmann ein treubewährtes Mitglied und seine zahlreichen Freunde in ihm einen opferwilligen, unvergesslichen Freund. So reicht sein Tod überall die schmerzlichsten Lieder, und ihn betrauern wird der größte Theil unserer Bevölkerung wenigstens im Geiste an seinem Grabe stehen, ihm ein wehmuthiges „Ruhe sanft!“ entzuschieden.

Mianhau, 28. Februar. Die für die unseres Reichs-  
kanzler aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums als se-  
genannte „Bismarckspende“ zuwidmende Ehrengabe in  
unsere Stadt veranstaltete Sammlung hat bei 1151 Be-  
teiligten die erfreuliche Summe von 4240,80 M. ergeben.  
— Die entzückende Geburtstagsfeier in dem Villenbau Meiss-

— Die entsetzliche Katastrophe in dem Rittergut Wege-  
sarth erhielt am Freitag durch die überaus feierliche  
Beisehung der sehr beklagenswerten Opfer einen tiefs  
ergriffenden, aber durch die Erkrankungen der Religion und des  
allgemeinen Mitgefühls gemilderten Abschluß. Unter Glöck-  
engläube und noch mehr von den Schülern gefürgneten, ju-  
pahenden Lied: „Heute Dir und morgen mir, heute roh-  
und morgen tot!“ bewegte sich der lange Zug Beileidnehmender  
Freunde, welche den Sarg des Herrn Wirthschaftsrichter  
Wünkel zu legendiger Ruhe begleiteten, von der hochgelegenen  
Schlucht des Ritterguts Wegegars zu dem bereits vor  
Hunderten von Bauern gefüllten Kirchhof hinauf, wo  
der reich mit Blumen geschmückte Sarg an dem offenen  
Grabe einschweilen niedergelegt wurde. Eine halbe Stunde  
wurde lange wiederum unter Glöckengläube und trillrendem  
Geläut ein ebenfalls fast unabsehbaren Zug Leidtragender  
mit dem verschwundenen Sarg des Herrn Gutsbesitzer  
Börner auf dem Kirchhof an, worauf man unter allgemeiner  
Erschütterung aus der nahen Friedhalle den großen weißen  
überverzierten Sarg herbeibrachte, welcher die aus dem Brand-  
nahe wühlig ausgegrabenen troischen Überreste des Wege-  
sartlers und Todteaktivmeisters Kletscher, des Tagelöhner  
Diepe und der beiden Knechte Rüger und Biehnlich barg.  
Auch dem Kirchhofe hatten sich auch Herr Amtshauptmann  
Dr. Fischer und Herr Rittergutsbesitzer Müller eingefun-  
den, um den dem Leben so jäh Entrissenen die letzte Ehre  
zu erweisen. Tiefer Ernst lagerte über der fast zahllosen  
Trauerversammlung, als Herr Pastor Rösch aus Ober-  
schnaue an die offene Gräber trat, in welche die drei Särge  
eingesetzt wurden. Nachdem die Stille vorübergehend durch  
den Anflug eines in Trümpe verfallenen Leidtragenden  
unterbrochen worden und der Letzte bei Seite gebracht  
worden war, brach der würdige Seelsorger ein ergreifende  
Gebet, dem sich das Vaterunser anschloß, und segnete dann  
die kleine Schlafeschaar zum legendigen Frieden ein, worauf  
die Freier an den Gräbern mit einem röhrenden Liede die  
Schüler salut. Nun schmückte die Trauerveranstaltung in die-  
nabe bald dichtgebrängt volle Kirche, wo nach einem flüs-  
tlerischen und liebempündenden Orgelspiel die Gemeinde da-  
Lied sang: „Wer weiß, wie nahe wir sein Ende“. Hieran  
hielt Herr Pastor Rösch liebemant die alle Herzen beruhigende

— **Reichen, 27. Februar.** In der königlichen Porzellan-Manufaktur ist, wie schon kurz berichtet, ein Kunstwerk fertig gestellt worden, das zur Ausstellung des Schlosses Herrenbrünnsee von St. Majesiat dem König von Bayern in Augsburg gegeben werden war; es ist ein Kronleuchter von nahezu 3 Meter Höhe und 8 Meter unterer Umfang. An der mittleren, durchbrochenen, luitigen Säule mit Figuren geziert, sitzen eben sechs Palmetten, darunter sechs vierarmige, zu weitem groß zibetanische Girandolen. Die Girandolen sind reich mit Blumen besetzt, namenslich unten mit prächtigen Rosen geziert. Palmetten und Girandolen tragen noch je ein reiches Bouquet, deren jede mit prächtiger Sorgfalt gearbeitet und geschmackvoll ausgeführt ist. Da der Aufbau und die Ausführung des ganzen Kunstwerks bereitst die höchste Manufakturfähigkeit; jeder Arm zeigt seine besonderen Blumen und Blumengewände. Dieser Kronleuchter für 108 Kerzen hat einen Werth von circa 20,000 £. Eine Reihe weiterer Kunstgegenstände, sämmtlich für Herrenbrünnsee bestimmt, sind noch in Arbeit und dienen die Künstler der Manufaktur noch längere Zeit beschäftigen; z. B. ein großer von Blumen umrahmter und teilweise von Blumenguirlanden überhängender Spiegel, ein Waldbüsch, innen und außen figürlich verziert u. s. w. Hoffentlich werden auch die weiteren fertig gehaltenen Kunstwerke dem Publicum in derselben Weise

**B. Pirna.** 28. Februar. Um zwischen der Amtshauptmannschaft und den einzelnen Ortsbehörden eine innigere Führung herzustellen und dadurch eine erträglichere Bedeutung des Wehrdienstes auf dem Verwaltungsbereiche zu ermöglichen, finden nunmehr von Zeit zu Zeit wichtige konstitutive Versammlungen statt. Diese werden so-  
gleich gleichzeitig gemacht, als der oben beschriebene Leichter.

wieder jenen nämlichen Anstöße fällt. Heute vereinte sich an diese Weise Herr Amtshauptmann Dr. Maistre mit den Repräsentanten der Gemeinden des Birnauer Amtsgerichts bezüglich. — Mit der am morgenden Sonntag erfolgenden Wiedereröffnung der Dampfschiffahrt auf der böhmischen Elbe nimmt sie aufs Gelingen wieder eine hoffnungsvollen Perioden ihren Anfang. Gerne Zeit wird allerdings noch vergehen, ehe die erschöpften Auswirkungen der



# Zimmermann & Henning

Feste Preise.

Wir erlauben uns, unseren verehrten Kunden  
den Eingang der Frühjahrs-Neuheiten in Stoffen und Confections  
ergeben zu zeigen und machen wir besonders auf

den Eingang der neuen Modelle in Costumes  
aufmerksam. Bei Anfertigung nach Maß rechnen wir

Neuheiten in Damen-Regenmänteln.

Façon für Hausskleider 10 Mark.

Façon für Promenadenkleider 15 Mark.

Größtes Lager am Platze in Kinder-Mänteln.

Feste Preise.

Plauenscher Hof, Ecke Plauensche Strasse und Promenade.

den Eingang der Frühjahrs-Neuheiten in Stoffen und Confections

ausführlich anzeigen und machen wir besonders auf

den Eingang der neuen Modelle in Costumes

aufmerksam. Bei Anfertigung nach Maß rechnen wir

Façon für Hausskleider 10 Mark.

Façon für Promenadenkleider 15 Mark.

Größtes Lager am Platze in Kinder-Mänteln.

Für Confirmanden besonders empfohlen:

Umhänge und Jaquets zu allen Preisen.

Doppelbreite reinwollene schwarze Cachemires von 1.40 per Meter za.

Wegen Geschäftsaufgabe und baldiger Räumung unseres Locals

## Total-Ausverkauf

unseres grossen Lagers in Stoffen und Confectionen zu billigen Preisen.

**Herold & v. d. Wettern,**  
*Grimmaische Strasse 21.*

Mauriciannum,  
Grimmaische Strasse 16,  
½ Treppe.

Mauriciannum,  
Grimmaische Strasse 16,  
½ Treppe.

## Alexander Krutzsch

Anfertigung von  
Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.  
Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher etc.

Grimm. Steinweg 5  
nahe der Post  
und Augustusplatz.

## F. F. JOST NACHF.

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Größtes Lager von Confirmations-Geschenken.

Grimm. Steinweg 5  
nahe der Post  
und Augustusplatz.

## Eulensteins

photographische Ateliers

Ecke Tauchaer Strasse No. 29, und Zeitzer Strasse No. 34,  
dem Krystall-Palast (Sichtschau) schrägüber, Haus vor dem Tivoli,

empfiehlt

**Photographien**  
in allen Größen bei vorzüglichster Ausführung  
zu den billigsten Preisen.

**Visit-Karten-Portraits**

12 Stück 2 Thaler od. 6 Mk.

## Tuchwaaren.

Neuheiten in Herren-Anzugstoffen. Stoffe für Confirmanden.  
Regenmäntel-Stoffe.

Umhänge zu Kunden-Anzügen  
empfiehlt zu selben Preisen eine gerechte Bezahlung.

A. Querner, Hainstraße 32, 1. Etage.

## Greiz-Geraer

reine, hoch. feine, Cachemire in allen Farben, 6 Meter 8.-10. Tiefdruck, Seide, mittlere  
gewebte, ecarlate, Regenmäntel, Jacken- und Umbaub-Stoffe u. s. w. empf. in großer  
Rathaus unter Garantie einer Wollt. in jedem belieb. Zahl zu sehr billigen Preisen.

Fabrikat: F. W. Reissmann, Brühl 8, 1 Et.

Nach besteder Inventur habe ich grössere  
Bestposten von

### Tapeten,

Teppichen, abgespannte und Rollenwaare,

Tischdecken und weissen Gardinen,

Jute- und Fantasy-Möbelstoffen,

Croisées und Cretonnes,

für Möbelbesatz und Gardinen

zum Ausverkauf zu ganz ungewöhnlich herab-

gesetzten Preisen gestellt.

Gleichzeitig empfiehlt sich Neuheiten der jetzigen  
Saison obengenannter Artikel in reicher und  
gelinguster Auswahl

### F. A. Schütz,

Grimmaische Strasse 5.

## Tuch- u. Buckskin-Lager

Gestr. 8-10. Hotel de Polone.

empfiehlt die neuesten Stoffe zu Frühjahr- und Sommeranzügen, Seinflecken.

Paleto's u. s. w. für Herren und Damen, billig, für

Confirmandenanzüge und jenseitige  
Regenmäntel- und Damenpaletot-Stoffe.

Preise drei Solligen.

### Local-Veränderung

Hierdurch bericht ich mich ergänzt anzukündigen, daß ich in Folge zöllnigkeits gewordener Vergrößerung meines  
Stickerel-Manufaktur die Geistliche- und Fabrik-Voile von heute ab nach

## Elsterstraße 17, parterre,

wiege und bitte, daß wir weiter in so reichen Menge entgegen gebrachte Bestellungen auf mein neues Local zu übertragen.

Die Erweiterung der Fabrikräume und nächstliegenden Anlagen wird mich in den Stand setzen sehr prompt und gut bedienen,

seit auf den Gewerbe der

### Kunst-Stickerei

frei bis Sterne in verschieden gelegener Ausführung bringen zu können.

Den betriebsaussernden Salzgut wird günstigste Gelegenheit geben, seinen Bedarf zu billigen Preisen bei mir zu

entnehmen. Bitte

### Filiale für den Detail-Betrieb

verbleibt noch wie vor bei Herrn Hermann Selle, Rittergasse Nr. 11.

mit Hochachtung

## Oscar Lüdolff,

Stickerei-Manufaktur en gros und Export,

Fabrikation von Hand-, mechanischen und tambourirten Stickereien für Tapiserie, Möbel,  
Decoration, Mode, Confection und alle Industrie-Artikel.

### Passende Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Import, Japan- und China-Waren.

In- und ausländische Majoliken, Porzellan- und Blech-Fantade-Geschenkgläser.

Unter pol. Bronze sumé und Eisenguss-Luxusartikel.

Reizende Neuheiten in Schmucksachen.

Eduard Tovar, Petersstrasse 19,  
neue Passage.

### Stahlpanzer-Geldschränke,

eigens gebaut, zur Größe bei

H. Fischer, Unterstrasse 5.

Wandschränke, eiserne, sowie Weißguss-Mantel-

Wässen blättrig, Blatt-Schränke zu jhr. Größe

verschließbar, Schreibstühle mit Schreibtisch, Schreibtisch-

Schreibtisch u. Schreibtischplatte Werk 11, Tisch, rechts.

### Oberhemden

1 Et. 2.50.-

noch kleinere Größen, vorzüglichster Arbeit.

### Oberhemden

1 Et. 4.- um 4.50.-

noch vorzüglichster Qualität.

### Oberhemden

1 Et. 5.-

Grime-Qualität, mit bespulen Seiten-

stellen, in jeder Beziehung das Beste.

### Oberhemden nach Maass,

30.-35.- Et. der 1/2, Tief, inkl. Schilden

und Blätter. Unbedenklich in Qualität

um 5.

35.-40. Et. zweit. Oberhemden.

J. G. Eichler,

30 Grimmaische Str. 30.

### Gardinen,

Antik, Schweizer u. Eng-

lisch, 1 Partie 125-Sachen

sche billige Jokomotivs. 32. II., Bogenfeld.

Gebrauchten Kästen,

1/2 Et. 1.- 60.- durchg. Qualität, empf.

Herrn. Lenz, Roßplatz 10.

### Gardinen,

Antik,

Schweizer

u. Eng-

lisch,

1 Partie

10.

### Confirmandenanzüge

1 Partie

10.

Hotel de Polone.

empfiehlt die neuesten Stoffe zu Frühjahr- und Sommeranzügen, Seinflecken.

Paleto's u. s. w. für Herren und Damen, billig, für

Confirmandenanzüge und jenseitige

Regenmäntel- und Damenpaletot-Stoffe.

Preise drei Solligen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 61.

Montag den 2. März 1885.

79. Jahrgang.

## Ultramontanismus und Polonismus.

\* Das Centrum des Reichstages und die ganze ultramontane Partei Deutschlands nehmen es schändbar genug für sich, wenn man sie „Reichsfeinde“ nennt, aber bisher hat es noch kein einziges ihrer Organe unternommen, das Gegenthalt seiner Kallage näher zu begründen. Das deutsche Reich mügte auch in der That darüber genug aussehen, wenn es die Freundschaft und weltliche Unterstützung der Russen erlangen wollte. Man braucht nur einen Blick auf die ganze Tätigkeit der Centrumspartei, auf die Ausflusungen, Reaktionen und Bündnisverschreibungen der gefäumten ultramontanen Presse zu richten um sofort zu erkennen, daß jener Vorwurf bezüglich der „Reichsfeindlichkeit“ ein vollständig begründeter ist.

Bei den Büntinschen, welche die Russen mit alterlei für die gerechte Fortentwicklung des deutschen Reiches sehr bedeckenden oppositionellen Frachten eingetragen sind, muß auch das Russland mit dem Polonismus genannt werden. Dieser ist bekanntlich einer der eindrücklichsten Feinde Preußens und Deutschlands, woraus wohl geschlossen werden kann, was Deutschland von seinem ultramontanen Verbündeten zu erwarten hätte, wenn diese jemals zur Macht oder zu irgend einem Einfluß gelangen würden. Für die Polen ist Preußen geradezu der Hauptfeind, mit dem keinerlei Auseinandersetzung oder Besitznahme möglich sei. Der Hof der Polen gegen Preußen und alles was deutsch, geht sogar so weit, daß sie eher bereit wären, sich mit Russland zu verbünden, als auch nur in ein leichtliches Verhältnis zu den preußischen Staaten zu treten. Die Polen sagen: „Wir können und wollen niemals Deutsche werden, niemals, niemals!“ Das ist der Ruf, den man längst der ganzen polnischen Emigration auch aus, wie wir erst unlängst nachgewiesen haben, sogar in polnischen, in Polen und Westpreußen erscheinenden Zeitungen lesen kann. Es mangelt durchaus nicht an polnischen Politikern, Schriftsteller und Publizisten, welche eine Annäherung des Polenlandes an Russland vorschlagen haben, aus der die schäßige Verschierung zwischen den beiden Stämmen hervorgehen sollte. In dieser Richtung waren besonders im Beginne der vierzigter Jahre Graf Gurewitsch als politischer Unterhändler und Publizist und Warschauer Diplomat vor dem letzten polnischen Aufstande, 1862-63, tätig, aber beide wurden von der sonst ultramontanen Riebe des mit den Deutschen eng verbündeten Polenkämms übergeschnappt. Aber selbst jetzt Polen, welche den Vertrag geschlossen haben, eine Verbindung mit Russland herzustellen, verbieten sich Preußen gegenüber absolut feindlich. Die polnischen Geschichtsschreiber (wie erinnern wir an Lelio) bejubeln nicht Russland, sondern Preußen als den eignigsten Übeler der Thüringen Polen, wie denn überhaupt nach ihrer Meinung der ganze preußische Staat nur auf Kosten des polnischen Landes und Polenlands, im Wege „verdächtiger Rittertumkeiten“ entstanden sei. Dieser unverhohlene Hof gegen Preußen zieht sich seit der Zeitung Polens bis zum heutigen Tage wie ein roter Faden durch die ganze polnische Gesellschaft und ihre niemals endende Agitation; dieser Hof würde sich auch kaum vermindern, wenn auch Preußen sich entschließen wollte, einen Polen die weitgehendste Zugeständnisse zu machen. Man darf nämlich niemals vergessen, daß unmittelbar hinter der ganzen polnischen Agitation Polen mit seinen Gefolten steht, welche nichts bereit sind, mit allen unerbittlichen Mitteln gegen das ihnen so verborgte „heilige“ Preußen zu wühlen, zu welchem Zwecke sie in dem Polenland einen ganz besonderen willkürigen Bundesgenossen gefunden haben.

Dortans geht schon von selbst das freundschäftsliche Zusammensein des deutschen Ultramontanismus mit der polnischen Agitation her. Dieser sonderbare Bannzug hat auch wieder in neuester Zeit in dem Hauptorgane der deutschen Ultramontanen, in der „Germania“, einen katholischen Ausdruck gefunden, der sich zwar bishübsch nicht an Preußen, sondern auf Russland bezieht. Da ist in dem genannten Bannzug vor Allem von dem russischen, gegen die Wirkungen der polnischen Propaganda gerichteten Aggressivitas die Rede, dessen Wortkraft auch wie Macht gebraucht haben.

Rath der „Germania“ war die russische Presse ganz entzückt von dem Hof, der den Polen in neuem Geweinelementen und neuen Pachten vom Grundherrn unterstellt und entgegengesetzte Pariserträge für richtig erklärt. Nachtraglich haben notorische Regierungssorgane doch noch etwas zu tun, ihnen geht diese unübliche Beschreibung des Eigentumsrechtes noch nicht weit genug. In dieser Beziehung hat natürlich der „Dienstmarkt“ hervor, welcher in darüber hinaus, daß die Regierung ein großes Stadteinflusses am Russland bei ihrem Vorgehen auger Acht gelassen habe, nämlich die Siedlung, in die Städte Kratzau, Görlitz, Bautzen liegen. Unser Leser führt das ultramontane Blatt fort, werden welche dem lateinischen Ritus angehören; deshalb sollen die Polen verjagt werden, damit die Rekatholisierung und die Kräftigung des Schismas ungestört ihren Gang geben kann. Der „Dienstmarkt“ erinnert darin die russische Regierung, sie sollte im Gegenzug einen starken Wall vor den unruhigen Wogen des „Polonismus“ beschützen. Dieser Wall sei die russische Schule und russisches Grundschulwesen. Die erste spielt bereits in den Gouvernementen Lublin, Siedlitz und in Suwalki zum Theil. Nummehr müsse Grand und Bözen den Polen entzogen und den Russen übergeben werden; damit kann man z. B. in der Weise des Anfang machen, daß die russischen Polen ihren Grundbesitz austauschen gegen solche Güter im Königreich Polen, welche gegenwärtig in russischen Händen seien! — Diese Art Presse, heißt es am Schluß der Vertrachtungen über den Parisertrat, scheint gar nicht zu wissen, wie häufig sie den Russen in die Hände arbeite.

Nun kommt auch noch die Verbannung des Wilhelmsklosters Preußisch-Ostpreußen an die Reihe. In dieser Angelegenheit lädt die „Germania“ ihrem Fanatismus gegen das katholische Preußen die Bühne freigegeben. Die katholische Presse, heißt es da, bemerkte nämlich, daß auch früher die Deportation katholischer Bischöfe in Russland nichts Neues gewesen sei, allein daß sie allerdings unerwartete Erdebenung, daß Bischof Preußisch nicht im Geheimen in die Verbannung geführt werden sei, sondern ganz offen, und daß die offizielle Presse sofort die Unzulässigkeit gemeldet habe. Heute habe man beratliche Dinge unter dem Schleier des Geheimniß besorgt; eine einflussreiche Persönlichkeit verschwindet, die Zeitungen schwärmen, ebenso die Zeitungen, die freunde und Verbündete des Deputierten, kurz die gesammte Bevölkerung beteiligte sich an dieser sonderbaren Veränderung des Sachverhalts. Das sei „unverständlich“ gewesen einer katholischen Nation und einer starken Regierung. Die Bütter, welche sich in solchen Bemerkungen ergehen, meint die „Germania“, haben nicht ganz unrecht; die Freiheit der Vergleichung ist unzweckmäßig geworden. — Nachtraglich

hat man gegen den Bischof Preußisch noch einen Vorwurf erhoben, daß er nämlich beim Besuch des Wilhelmsklosters in russischer noch in litauischer, sondern in polnischer Sprache einige Trockenworte pagenweise hat. Die Leute, welche davon etwas ausgeschlagen haben, überreden ganz, daß der Bischof sich nicht an die russischen Beamten gewandt hat, sondern daß er sich seinen Diakonen hat verständlich machen wollen.

Dem Bertholden Organ geht auch der Wortkraft der jungen Ansprüche zu, welche der Bischof an uns auf dem Wilhelmskloster veranlaßt richtete. Die Worte sind einfach und dringen zum Herzen, wie sie vom Herzen laufen. Gänzlich war das Schluß und Weinen des Volkes so laut, daß der Bischof seine Worte unterbrechen mußte, um wiederholt zu reden. Unter Anderem sagt er: „Man beweist, ich sei aussfällig (hantowlich); wenn man das Aussfälligkeits nennen kann, daß ich die heilige Kirche und unsere Religion verteidigt habe, so werde ich in dieser Art von Aussfälligkeits verharrten bis zu meinem Tod.“ Bei der Abreise von Wilhelmskloster durch den Bischof durch sein Consistorium den Clerus anzuordnen lassen, das er für die Zeit seiner Abschrenheit, und zwar für immer, solange er Bischof der Diözese Wilhelmskloster bleibe, seinem Generalvikar Heraufkomwig, die Verwaltung der Diözese übertrage. Dehald habe das Domkapitel nicht das Recht eine Wahl vorzunehmen, da die kleine unglücklich sei und die Wählenden ipso facto der Excommunication verfallen würden. Sollte aber auf andern Wege Demand zum „Vertreter“ der Diözese ernannt werden, so darf der Vertreter unter derselben Strolz weder die Ernennung annehmen, noch die Diözese verwaltete. Der Clerus und die Gläubigen dürften ebenfalls einen solchen unerwünschten oder in kirchlichen Dingen an denselben sich wenden. Sollte der Domkapitular Heraufkomwig entlassen werden oder sterben, so übertrage der Bischof auf dem einschlägigen Prinzip und mit den entsprechenden Rechten die Verwaltung der Diözese dreizehn, welche der Domkapitular Heraufkomwig verhältnis bezeichneten.

Aus diesen Ausführungen kann man wohl einen Schluss ziehen, wie die deutschen Ultramontanen und die polnischen Freunde sich über Preußen und das deutsche Reich äußern mögen, wenn sie unter sich sind. Und da protestieren erneut noch gegen die Bezeichnung: „Reichsfeind“!

## Festliche Einweisung des Pfarrers zu St. Nicolai.

\* Leipzig, 1. März. Am heutigen Sonntag Reminiscenz fand in der liebigen Nicolaikirche die Feier der Einweihung des neuen Pfarrers zu St. Nicolai, des Herrn Hermann Wilhelm Heinrich Höller, statt. Das altehrwürdige Gotteshaus war in allen seinen Teilen von einer andächtigen Menge gefüllt, der Altarraum mit einer stattlichen Blütengruppe geschmückt. Es hatten doholt auch die Herren Kreisbaumeister Graf zu Möhlner, Oberbürgermeister Dr. Georgi und zahlreiche Mitglieder des Rathes und Stadtverordneten-Collegiums, die Kirchenvorstände, die Geistlichkeit, Vertreter der Universität, St. Paul genommen.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations. Der neue Pfarrer ist dannach am 22. April 1882 zu Rostock in Ostholstein geboren und der dritte Sohn des dortigen Kirchenrates Höller, die akademische Ausbildung hat er auf den Universitäten Tübingen, Berlin und Göttingen erhalten und nach Ablaufe der Studien eines Hauptlehrers in den deutsch-russischen Offiziers-Brigaden in Italien sich ausgehalten, um vorzugsweise in den Bibliotheken des Kaiserreichs am Altar sich aufzustellen, den Lebenslauf des Deputations. Der neue Pfarrer ist dannach am 22. April 1882 zu Rostock in Ostholstein geboren und der dritte Sohn des dortigen Kirchenrates Höller, die akademische Ausbildung hat er auf den Universitäten Tübingen, Berlin und Göttingen erhalten und nach Ablaufe der Studien eines Hauptlehrers in den deutsch-russischen Offiziers-Brigaden in Italien sich ausgehalten, um vorzugsweise in den Bibliotheken des Kaiserreichs am Altar sich aufzustellen, den Lebenslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations. Der neue Pfarrer ist dannach am 22. April 1882 zu Rostock in Ostholstein geboren und der dritte Sohn des dortigen Kirchenrates Höller, die akademische Ausbildung hat er auf den Universitäten Tübingen, Berlin und Göttingen erhalten und nach Ablaufe der Studien eines Hauptlehrers in den deutsch-russischen Offiziers-Brigaden in Italien sich ausgehalten, um vorzugsweise in den Bibliotheken des Kaiserreichs am Altar sich aufzustellen, den Lebenslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchenvorstände nebst dem neuen Pfarrer am Altar sich aufgestellt hatten, den Gebetslauf des Deputations.

Der gemeinsame Gesang des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ leitete den Gottesdienst ein, worauf der Weihespruch zwischen Geistlichen und Gemeinde, Kollekte und die Vorlesung eines biblischen Abschnitts folgten. Herr Archidiakon Dr. Gräfe verlas, nachdem militärische die Geistlichkeit und die Mitglieder der Kirchen



heute Beginn der 132. Auction im städtischen Leihhause.  
Preisjochen, Gold- und Silberstücke.

## Die Versteigerung der eleganten Laden-Einrichtung (einschließlich Spiegelscheiben) der Firma A. Schürer findet Montag, den 2. März, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslösche Nicolaistr. 1 statt. Besichtigung vorher gestattet.

Der Notarzawl: Dr. Hothorn.

### Eisenbahndirectionsbezirk Magdeburg.

Die Lieferung von 7000 ehm. Überbauteilen für die Bahnhöfe Ge. Weissenb. bis Leipzig soll vereinbart werden. Die Auslieferung muss so erfolgen, dass direktes Verladen auf Eisenbahnwagen vom Lagerplatz aus möglich ist. Der Termin zur Übereichung von Gütern ist auf

Montag, den 10. März er., Vormittags 11 Uhr  
im Bureau der unterzeichneten Eisenbahndirectionsbezirksverwaltung. Die allgemeinen und speziellen Bedingungen nach Eisenbahndirektiven müssen gegen Entlastung von 70.- bezogen werden.

Güte a. d. den 21. Februar 1885.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion Cöthen-Leipzig.

## Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Heute gehabt ich mit dem Generaldirektor ein Gespräch zu bringen, dass die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig jetzt lediglich durch folgende Herren vertreten wird:

Hampf & Saenger, Poststraße Nr. 11, im Hause der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,

Albin Richter, Johannisplatz Nr. 12,  
Ritter & Jacob, Poststraße Nr. 16.

Dresden, am 12. Februar 1885.

Rechtsanwalt Fr. Chr. Schmidt,  
Beauftragter der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft  
für das Königreich Sachsen.

## Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Die ordentliche Generalversammlung der Leipziger Disconto-Gesellschaft findet

Freitag, den 27. März 1. J.

Vormittags 10 Uhr,

im neuen Hause des Kramm - Anfangsgebäude hier, Neumarkt Nr. 31, 2. Etage statt.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht und Jahresabschluss für 1884, sowie Erteilung der Entlastung.  
2) Belehrung betreffs Vertheilung des Reingewinns.

3) Vornahme einer Verwaltungstrichtung.

4) Schuss eines Aktienzettels um nachträgliche Aufzehrung von zu Gunsten der Gesellschaft verbliebenen Dividenden.

Mit Depositorialrechte nach § 25 des Statuts werden außer der Gesellschaft die Herren

L. Behrens & Söhne in Hamburg und das Bankhaus

Jacob Landau in Berlin

bestimmt.

Der Sozial wird 10 Uhr geschafft und zunächst um 10 Uhr geschlossen werden.

Leipzig, am 28. Februar 1885.

Der Verwaltungsrath

und Vorstand der Leipziger Disconto-Gesellschaft.

A. Crayen. Dr. R. Jerusalem. A. Winkelmann.



Verlag von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

Der beste Führer auf dem Lebenswege für Christentente.

## Aus der Welt des Gebets.

von D. G. Monrad.

8. Auflage.

Preis 3.-; eleganter gebunden 4.-

"Das Buch ist ein Kleinod. Wir empfehlen das herrlich Vaternein, das beten können, das sie sich auf's Neue trennen über die Schrift, in der sie leben, und allen, die es völkerlich lernen wollen, doch sie allezeit wichtig werden, ihre Herzen vor Gott anduzustimmen." "Halt' was du hast", Bd. II, Seite 12.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

## Lehrerinnen- und Kindergarten-Seminar von Angelika Hartmann, Thalstraße 29, pt.

Januar-Wochen, die

1) Januar-Wochen, die Scherrinnen ausbilden und sich dem Staats-Examen unterwerfen wollen,  
2) sich zu dem Staats-Examen in der französischen und englischen Sprache vorbereiten,  
3) die den Beruf einer Kindergartenin erlernen und

4) diese allgemeine wissenschaftliche Bildungserwerb werden, welche in dem mit Pensionat verbundenen Institut.

Den in der Anzahl ausgebildeten Schülerinnen wird eine vorzüliche Ausbildung gewährt.

## Einjähr.-Frei.- u. Fähnrich-Examen.

Geben Sie mir keine private Vorbereitung dafür in Dr. H. Schuster's Privatunterrichtsstätte, Kleine Burgstraße 4. Sprachen 11-12 in der Preisstabelle. Dr. H. Schuster.

Wittenberg, Emmer, Öster. Bitterwasser, Rüssinger, Marienbader, Wildunger, Vichy, Lithion, Salicylsäure-Wasser und alle anderen Kurbrunnen.

Selters-, Soda-, Harzer, kohlensäures Wasser, kohlensäure Frucht-Limonaden und destilliertes Wasser.

Alle Wasser sind auf's Sonderliche und ausdrücklich mit deutschem Wasser bereitet, sowie von tabellierten Schenkstellen, zumal die Anzahl unserer regelmäßigen Controle der Sanitätsbehörde steht.

Preise sehr niedrig, Preisschild steht in Diensten.

Königl. S. conc. Mineralwasser-Fabrik

C. A. Engelhardt, Querstr. 25.

Zubehör J. Sohnke, Apotheker.

Temperatur-

+ 6  
+ 7  
+ 17  
- 1  
+ 8  
+ 6  
- 1  
+ 1  
- 2

Witterungs-Anzeige.

1. 2. 3. 4.

Witterungs-Anzeige.

- 1. 2. 3. 4.

# Wanz der Leipziger Immobiliengesellschaft.

Aktien.

Ende December 1884.

Passiven.

|                          | A         |    | A                            |             |
|--------------------------|-----------|----|------------------------------|-------------|
| Bauschulden              | 1,974,792 | 19 | Gruenkapital                 | 3,000,000   |
| Bauauf                   | 817,446   | 01 | Hypothesen:                  | —           |
| Bauende Rechnungen       | 1,258,908 | 60 | auf dem Haushaltshof kostete | 4,117,760.— |
| Hypothesen-Übertragungen | 916,800   | 68 | auf dem Bauareale kostete    | 131,760.—   |
| Boote Coffe              | 30,941    | 66 |                              | 1,249,510   |
| Bauar-Gebühren           | 283,686   | 50 |                              | 477,193     |
| Bauar-Gebühren           | 20,036    | 60 |                              | 300,000     |
| Kaufmännische Güter      | 100       | —  |                              | 61,574      |
| Möbeln                   |           |    |                              | 15          |
|                          |           |    |                              | 90          |
|                          |           |    |                              | 3,102       |
|                          |           |    |                              | 48          |
|                          |           |    |                              | 210,542     |
|                          |           |    |                              | 69          |
|                          |           |    |                              | 5,302,012   |
|                          |           |    |                              | 39          |
|                          |           |    |                              |             |

## Gewinn- und Verlust-Conto.

Dreizehntes Rechnungsjahr,

den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1884 umfassend.

| Debet.          | A         | Credit. | A       |
|-----------------|-----------|---------|---------|
| Gründungsdep.   | 10,079,21 |         |         |
| Gewinn          | 16,682    |         |         |
| Gebühre         | 26,104    | 21      |         |
| Gewinn-Ubersch. | 26,009    | 60      |         |
|                 | 210,542   | 00      |         |
|                 |           |         | 261,745 |
|                 |           |         | 90      |

Leipzig, den 26. Februar 1885.

## Die Direction der Leipziger Immobiliengesellschaft.

Dr. Golditz.

### Leipziger Immobiliengesellschaft.

Am heut abgehaltenen General-Beratung sind die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren

Robert Gruner,

Dr. Otto Günther und

Generalrat Alfred Thieme

wieder gewählt worden. Dieselben haben ihre Wahl auch angenommen. Der Aufsichtsrat der Leipziger Immobiliengesellschaft besteht daher endlich aus den Herren

Gustav Göde,

Robert Gruner,

Ludwig Gumpel,

Dr. Otto Günther,

Julius Härck,

General Bernhard Limburger,

Carl Linnemann,

Wilhelm Lücke,

Max Meyer,

Generalrat Alfred Thieme,

Ferdinand Ulrich und

Rudolf Wachsmuth,

ähnlich in Leipzig.

Mit dem Vorste im Aufsichtsrat ist

Herr Dr. Rudolf Wachsmuth,

mit der Zustimmung des Vorstandes

Herr Carl Bernhard Limburger

feinbar worden.

Unter Hinweis auf § 22 des Gesellschaftsvertrags wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 26. Februar 1885.

### Der Aufsichtsrath der Leipziger Immobiliengesellschaft.

Dr. Wachsmuth.

### Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die Dividende für das Jahr 1884 wird gegen Rückgabe des Dividendenbuchs Nr. 12 von heute ab mit 19 Mark an unserer Kasse ausgezahlt.

Leipzig, den 2. März 1885.

### Leipziger Immobiliengesellschaft.

#### Chemische Wäscherei und Färberei

für Herren- und Damen-Harderobe,

Simmer- und Decorationsstoffe,

Sammel- und Seiden-Harderobe,

sowie Möbelplüsch

werden gereinigt, aufgeföhrt und durch Spannen von Webstühlen modernisiert.

Anträge von andernorts werden prompt effektuert.

Th. Heyne, Thomasgäßchen 5.

Postf: Uferstraße 6.

NB. Plissée-Presserei.

Die rühmlich bekannten

#### Zahnbursten mastique garantie

in weiß, mittelweiss und hell,

in 50, 75, 100 und 125 St. per Stück,

zu oft im Magazin von

Theodor Pfizmann,

Ute Neumarkt und Schillerstraße.

### Rud. Moser & Sohn,

Steinstraße 18 — Gr. Inselhalle.

(gegründet 1849)

empfehlen die reichhaltige Sorte

von

Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Spezialität:

Vorzeichnungen jeder Art,

Monogramm- u. Wäsche.

Stickereien nach Auftrag.

### Gardinen-Ausverkauf.

Gegen vorgerückten Zeit und um nun damit zu räumen, verkaufe jetzt mein Lager in jedem erreichbaren Preise. Vorhanden sind noch große Vorräte in:

#### Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche,

Schwinger-Stickereien,lein. Taschentücher, Bettlaken, Krägen, Man-

chetten, Vorhenden, baukun. u. lein. Stoffen aller Art u. s. f. lein. lein.

Kragen für Herren und Damen 20.—lein. Überhenden-Särgen 25.—lein.

Stoffe 25.—lein. Monchetten 25.—lein. Oberhenden-Stoff 2.—gute Quali-

täten, aber unmodern.

Marie Platzer.

Verkauf bei

Franz Echte, Klostergasse 11.

Um endlich mit dem Ende meines Lagers zu räumen, verkaufe ich die Waaren

in jedem erreichbaren Preise. Vorhanden sind noch große Vorräte in:

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche,

Schwinger-Stickereien,lein. Taschentücher, Bettlaken, Krägen, Man-

chetten, Vorhenden, baukun. u. lein. Stoffen aller Art u. s. f. lein. lein.

Kragen für Herren und Damen 20.—lein. Überhenden-Särgen 25.—lein.

Stoffe 25.—lein. Monchetten 25.—lein. Oberhenden-Stoff 2.—gute Quali-

täten, aber unmodern.

Marie Platzer.

Verkauf bei

Franz Echte, Klostergasse 11.

Unser nur noch kurze Zeit während

## Total-Ausverkauf

bietet Gelegenheit, nachstehende Artikel, von welchen noch größere Auswahl vorhanden, weit unter dem reellen Wert zu kaufen:

für Herren:

Oberhenden von 2,50.—an,

Nachthemden,

Kraguen,

Manschetten,

Taschentücher,

Cravatten,

Rocke,

Schurzen,

Kragen und Manschetten.

für Damen:

Taghemden von 1.—an,

Nachthemden,

Negligé-Jacken,

Beinkleider,

Rocke,

Schurzen,

Kragen und Manschetten.

## Kinder-Wäsche

für jedes Alter.

Tischtücher und Servietten, Gedecke, Handtücher, Wischtücher, Inlets, Bettbezüge, Steppdecken, Gardinen.

Eine Anzahl Kinderbetten zu jedem annehmbaren Gebot.

## Gebrüder Schubert,

früher Goethestrasse 9,

jetzt Brühl 3—4 (Leinwandhalle).



empfiehlt zu Confirmanden-Anzügen reelle billige Waaren.

Alle Neuheiten in Frühjahrss-Stoffen.

## Total-Ausverkauf

empfiehlt sich zu beliebtesten Vorlesebüchern:

1. Geschichte der Römer, 9 Bände, 1. Auflage, sehr edle poli. fett. A 325 für nur A 260

2. 8.— in Stein mit Rautenglas,

3. 18.—

4. 22.—

5. 17.—

6. 12.—

7. 10.—

8. 8.—

9. 6.—

10. 5.—

11. 4.—

12. 3.—

13. 2.—

14. 1.—

15. 1.—

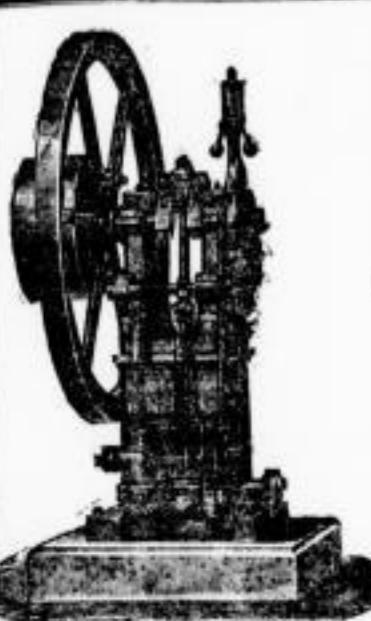
16. 1.—

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 61.

Montag den 2. März 1885.

79. Jahrgang.



## Gasmotoren

**System Körting-Lieckfeld**  
arbeiten ohne Schieber und ohne Explosionsgeräusch, zeichnen sich aus durch  
**geringen Gasverbrauch,**  
**geringsten Raumbedarf,**  
**empfindliche Regulirung,**  
**solide Ausführung und**  
**billigsten Preis.**

Näheres durch die Vertreter **Heyne & Weickert, Leipzig, Uferstraße 12.**

Am Rößplatz **Kurprinzstrasse 1** Am Rößplatz

ein-h-von Hotel de France.

**Grösstes Lager**

**Herren- u. Knaben-Garderoben.**



Complete Garderobe für Herren von 20—42 A.  
Jacket-Anzüge für Herren von 20—38 A.

Summer-Paletots für Herren von 15—30 A.

Große Konfirmanden-Anzüge von 20—30 A.

Groß- und Rückenholzen von 5—13 A.

Knaben-Anzüge für 2—14 Jahre, mit Spezialitäten von 5—18 A.

Schlafröcke, Knabenpaletots, Arbeitsanzüge, Hamburger Ledershosen und

andere Kleidung zu knappen billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden in der besten Ausführung in kürzester Zeit geliefert.

**Heinrich Weigang,**

Leipzig, 1 Kurprinzstrasse 1.

Zuntz' Kaffee

empfing heute frische Sendung die Adler-Drogerie, Salzgäßchen.

### Anzeige!

Den geheilten Menschen Leipzig und Umgegend zeigt ich ergeben zu, daß ich Schützenstrasse 19 eine

**Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Handlung**

en gros und en détail

erzielt habe.

Mein Hauptgeschäft ist und wird stets darauf gerichtet sein, gebiegene Qualitäten zu joligen Preisen zu geben und habe ich mich auch reicher Erziehung entzichtet,

sowohl es Chocoladen als auch Cacaos betrifft, vorzunehme die Fabrikate der Firma

Johann Scholz, Laubegast-Dresden,

in allen Preisstufen und Gewichtsstücken zu führen. Dieselben zeichnen sich durch feste feste Komposition, keine Wässring und kräftiges Cacao-Aroma aus und glänzen in äußerst hervor-ausserordentlichen Wässringen zu können. Ich halte empfohlen:

Cacaos, zuckerl. leichtf. Puder-Cacao,

Löffel-Chocoladen in Schokol. und Vanille,

Suppen-Chocoladen in Schokol. und Vanille,

Melange-Confecte, Pralines, Erdnuss-Confecte,

Confecte aller Art,

Biskuits, Thees, Kaffees, Kartoffelagen,

für alle Speisen angebrachten Artikel,

als Spezialität habe ich auch

Johann Scholz's Vollschokoladen mit Salz von Bergamotte,

à Stück 100, 120, 140 A.

Johann Scholz's Prima-Schokoladen-Cacao, à Stück 240 A.

Diese Fabrikate sind besonders schönblättrig, magenleibend, historisch ver-

sonde und hiedlichen Präparaten aus Würmre. zu empfehlen.

Die Confectionen für den Handel empfehl ich

Schwarz- und Vanille-Löffel-Chocolade, à Stück 80 A. 100 A.

Johann Scholz's Kirsch-Chocolade, à Stück 120 A.

Diese Ware gibt vornehm des Sterzjages ein glänz. wohlschmeckendes Gerüst

und wird auch bekannte Käse zum Kochen gereicht.

Eine Süßig, höchste Qualität ist mein

Grüne-Chocoladenbrei, à Stück 120 A.

Geben ich bitte, mein Unternehmen zu unterschätzen, verschere ich nochmals streng reelle

Bezeichnung und Größe.

**Theodor Kuntz.**



**Curt Hegewald,**

Hohe Str. 26.

ausgleicht jetzt vielleicht an-

erstaunlich jolien u. reichlichen

Zimmer-Dusch-

Apparate,

leiste Stadt-Einrichtungen

beim Schrank.

III. Produkte gr. u. te.

**Th. Bergk,**

Jalousien-Fabrik,

Industrie 34. Ecke 20c.

ausgleicht jetzt vielleicht an-

erstaunlich jolien u. reichlichen

Zimmer-Dusch-

Apparate,

leiste Stadt-Einrichtungen

beim Schrank.

III. Produkte gr. u. te.



## Corsets

in nur vorzüglich Qualitäten und neuesten Farben ausgestattet

zu bekannt billigen festen Preisen

**S. Rieser,**

6 Katharinenstrasse 6.

Europäische Börsehalle.

## Bettzeug

Broth, Bettwäsche, etc. etc. Bettzeug überdeckt, etc. 22 A. Bettzeug

überdeckt, etc. 25 A. Rückenbettwäsche,

etc. 15 A. Abnehmbare Bettwäsche-Decke,

etc. 50 Mtr. breit, 240 A. 7 A.

Rückenbettwäsche, etc. Bettwäsche ohne Garnitur,

etc. 60 A. Spanngarnitur, etc. 23 A.

etc. Bettwäsche, etc. 25 A. Bettwäsche,

etc. 20 A. Tages-Bettwäsche, etc. 25 A.

etc. Bettwäsche, etc. 20 A. Bettwäsche,

etc. 20 A. Bettwäsche, etc. 25 A.

etc. Bettwäsche, etc. 20 A. Bettwäsche,

etc. Bettwäsche, etc. 20 A. Bett

**Siliges Brennholz,** sehr troc. gleich  
Gebrauch & Met. 6<sup>1/2</sup> A. gründlich gfr. A.  
gepolten 9 A. frei Haas. fornielle & gleich  
1 Gefüllter 40 A. 10 Stück frei Haas 4 A.  
H. Winter, Gauferstraße,  
v. d. der Johanniskirche.



Seit 1791. 20 Überzeugung & über 1000 Stk. u. 2000 M.

**OSWALD NIERS'**  
(Brennholz)  
BERLIN, Wallstraße 15  
chemisch  
unverzichtbar, reich,  
geruchlos, leicht  
verbrennbar,  
Brennholz  
vor 2. L. - pro Lit. m.  
und Preis-Courant  
größt & frisch.

Seit alle rothe Meesburger u. See-  
seine, eigentl. Wandsch. von den besten  
Salzhändlern, 1868er 1.20 A. 1.40 A. 1.60 A.  
Zur u. Met. Seetonne von 80 A. bis 1 A.  
Met. Zister, nicht unter 20 Meter, vom Privat-  
Händler empfohlen.

J. P. Lanz in Friedrichshafen a/B.

**Dampfmolkerei,**  
Milch- und Butterhandlung

**Hugo Reimann,**

Windmühlenstrasse No. 26 b.  
Gesetzte Kostenstunden 8. 70, 68, 60, 4.  
reiche Molkereibutter & Bds. 126 A.  
frische Semibutter & Bds. 120 A.  
streuungsmilch, milch u. hoher. Salzbutter  
a. Bds. 110, 100, 90 A.  
reine Schmalzbutter & Bds. 110 A.  
reine Salzbutter & Bds. 10 A.  
Länderbutter & Bds. 10 A.  
Länderbutter & Bds. 10 A., und 9 A. 4.

Angeblossen

**Land - Honig,**

Blund 80 A.

feinste weichen

**Valparaiso-Honig,**

Blund 60 A.

**Emil Peters,**

52 Gedenkstrasse 52.

Guten weichen

**Blumen-Schleuderhonig**

in Bäumen circa 3 Cent., a Centner 23 L.

et. Blud. 1. A. bei Paul Jankovits,

Wacker, Konfiserat-Bath und Gelehrten-

häuser in Serr-Jost, Ungarn.

**Eier** ges. frisch, 64 Et. 3.20 A. Bds. 82 A.

Gebr. Kirmse, Petersstr. 23.

**Schweidnitzer Kellerwürste**

in feiner Qualität, täglich frisch empfohlen

**Herrmann Offenhausen,**

Rossläder Steinweg 3.

**Apfelsinen!!**

Westküste und Valencia. Höher dünne  
Früchte. Lagerhaltung frisch eingetroffen.  
Qualität empfohlen als wichtigste Bezugssorte.  
Ferd. Llano, Blauernde Postage.

**Himbeer-Marmelade** per Bds. 75 A.  
Borchgård 1. E. H. Krüger.

**Brünellen!!**

ital. Höhe Bds. 70, bei 3 Bds. 65 A. ff.  
Zutaten 25. 50-70, feines Brotbrot Bds.  
30-50, prima Maronen Bds. 30 A. Apfel-  
sinen, Kirschen Bds. 70 A. ff. Brum-  
miger Spargel und Erdbeeren Bds. 80 A.  
Honig Bds. 80 A. Direkt Lieferschein Borchgård  
bei 60 A. ff.

Ferd. Linke, Blauernde Postage.

Qualitäten unter großem Vorrat

**Braunschweiger**

**Conserven,**

**Stangenspargel,**

et. Dose 2 Bds. 1.70, 2 A. 2.25 A.

**Braunschweiger,** Leipz. Altef. Gruben,  
Carotten, Steckrüben u. Bohnen in allen  
Größen und unverdorbenen Qualitäten.

Bei Kaufmännern von 50 A. 10% Rabatt.

Gebr. Kirmse, Petersstr. 23.

**Spargel**

per 1/2 Kilostr. 2 A. vorzüglich Qualität.

C. H. Hahn, Holländerkant,  
Braunschweig.

**100 Ctr. gute Speisefkartoffeln**

hat in größeren und kleineren Posten

abzugeben. Mittlerer Kleinduftig  
der Marktfrauen.

Heute früh eingetroffen:

**Schellfisch,** Steinböck, Scholle,  
Bleie, Barsch, Hecht,

Bors. 24. erster Herings 20 A. ff. Bds.  
K. Thurn, Katharinenstr. 9, Dörfengang.

**Brötchen, Schellfisch und Dorsch**

Baderlich Gemüse, Windmühlenstr. 18.

**Fettbücklinge** 3 Stück 10 Pfg.

Borchgård 1. E. H. Krüger.

Täglich frische, feinste

**Brat-, marin. u. Räucher-Heringe**

empfohlen E. Thorschmidt, Reichstraße 27.

Erste Bezugssorte für frische, goldgelbe

**Kiel. Sprott.** 1/2 Et. 20 Et. 12 A.

Geißblätter, Bors. 45 Et. 21 A.

**Bratheringe,** Bors. 40 Et. 3 A.

**Gelée-Mal.** 9 Et. Bds. 6 A. 1. Bds. 5 A.

**Pa. grosskörn. Caviar**

gegen Nach. J. Jobens, Petersstr. 23.

## Verkäufe.

### Bauplätze

in der inneren Vorstadt, befindet sich  
neue Fabrik und gewerbliche Unter-  
nehmungen passend, fast persönlich zu ver-  
kaufen. Werden unter K. P. H. 1866 in  
der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Ein vorzül. Bauplatz (aus. Oberstr.) preisw.

zu ver. B. 20. Stellmach. 22. I. t.

Seit 1879. 20 Überzeugung & über 1000 Stk. u. 2000 M.

**OSWALD NIERS'**  
(Brennholz)  
BERLIN, Wallstraße 15  
chemisch  
unverzichtbar, reich,  
geruchlos, leicht  
verbrennbar,  
Brennholz  
vor 2. L. - pro Lit. m.  
und Preis-Courant  
größt & frisch.

Seit alle rothe Meesburger u. See-  
seine, eigentl. Wandsch. von den besten  
Salzhändlern, 1868er 1.20 A. 1.40 A. 1.60 A.  
Zur u. Met. Seetonne von 80 A. bis 1 A.  
Met. Zister, nicht unter 20 Meter, vom Privat-  
Händler empfohlen.

J. P. Lanz in Friedrichshafen a/B.

**Dampfmolkerei,**

Milch- und Butterhandlung

**Hugo Reimann,**

Windmühlenstrasse No. 26 b.

Gesetzte Kostenstunden 8. 70, 68, 60, 4.

reiche Molkereibutter & Bds. 126 A.

frische Semibutter & Bds. 120 A.

streuungsmilch, milch u. hoher. Salzbutter  
a. Bds. 110, 100, 90 A.

reine Schmalzbutter & Bds. 110 A.

reine Salzbutter & Bds. 10 A.

Länderbutter & Bds. 10 A., und 9 A. 4.

Angeblossen

**Land - Honig,**

Blund 80 A.

feinste weichen

**Valparaiso-Honig,**

Blund 60 A.

**Emil Peters,**

52 Gedenkstrasse 52.

Guten weichen

**Blumen-Schleuderhonig**

in Bäumen circa 3 Cent., a Centner 23 L.

et. Blud. 1. A. bei Paul Jankovits,

Wacker, Konfiserat-Bath und Gelehrten-

häuser in Serr-Jost, Ungarn.

**Eier** ges. frisch, 64 Et. 3.20 A. Bds. 82 A.

Gebr. Kirmse, Petersstr. 23.

**Schweidnitzer Kellerwürste**

in feiner Qualität, täglich frisch empfohlen

**Herrmann Offenhausen,**

Rossläder Steinweg 3.

**Apfelsinen!!**

Westküste und Valencia. Höher dünne

Früchte. Lagerhaltung frisch eingetroffen.

Qualität empfohlen als wichtigste Bezugssorte.

Ferd. Llano, Blauernde Postage.

**Himbeer-Marmelade** per Bds. 75 A.

Borchgård 1. E. H. Krüger.

**Brünellen!!**

ital. Höhe Bds. 70, bei 3 Bds. 65 A. ff.

Zutaten 25. 50-70, feines Brotbrot Bds.

30-50, prima Maronen Bds. 30 A.

Apfel-

Sinen, Kirschen Bds. 70 A. ff. Brum-

miger Spargel und Erdbeeren Bds. 80 A.

Honig Bds. 80 A. Direkt Lieferschein Borchgård

bei 60 A. ff.

Ferd. Linke, Blauernde Postage.

Qualitäten unter großem Vorrat

**Braunschweiger**

**Conserven,**

**Stangenspargel,**

et. Dose 2 Bds. 1.70, 2 A. 2.25 A.

**Braunschweiger,** Leipz. Altef. Gruben,

Carotten, Steckrüben u. Bohnen in allen

Größen und unverdorbenen Qualitäten.

Bei Kaufmännern von 50 A. 10% Rabatt.

Gebr. Kirmse, Petersstr. 23.

**Spargel**

per 1/2 Kilostr. 2 A. vorzüglich Qualität.

C. H. Hahn, Holländerkant,

Braunschweig.

**100 Ctr. gute Speisefkartoffeln**

hat in größeren und kleineren Posten

abzugeben. Mittlerer Kleinduftig  
der Marktfrauen.

Heute früh eingetroffen:

**Schellfisch,** Steinböck, Scholle,

Bleie, Barsch, Hecht,

Bors. 24. erster Herings 20 A. ff. Bds.

K. Thurn, Katharinenstr. 9, Dörfengang.

**Brötchen, Schellfisch und Dorsch</**











